

16.02.2024

Haupt- und Finanzausschuss

ÖFFENTLICHE - NIEDERSCHRIFT

zur Sitzung Nr. 1/2024 des Haupt- und Finanzausschusses
am Donnerstag, 15.02.2024, 19:04 Uhr bis 21:49 Uhr
im großen Saal des Dorfgemeinschaftshauses Epterode, Repsch 10, 37247 Großalmerode

Anwesenheiten

Vorsitz:

Marbach, Mischa (WG)

Mitglieder:

Dr. Ahlborn, Detlef (WG)

Bolte, Oliver (SPD)

Krauß, Stefan (CDU)

Anacker, Frank (WG)

vertritt Herr Ralf Bittner (WG)

Möller, Marleen (WG)

Pflüger, André (SPD)

vertritt Frau Hanna Schmuch (SPD)

Roth, Daniela (SPD)

Studenroth, Kurt (SPD)

Weitere Anwesende

Pfarr, Volker (CDU)

Prauß, Steffen (SPD)

Range, Uwe (WG)

Thomsen, Finn

Alt, Magnus

Gundlach, Georg

Lorenz, Mario

Schriftführerin:

Duclos, Tatiana

Gäste:

Herr Freiherr von Waitz

Herr Gruber

Entschuldigt fehlten:

Bittner, Ralf (WG)

Schmuck, Hanna (SPD)

Söder, Michael (WG)

Möller, Ullrich (WG)

Gundlach, Karl Heinz (WG)

Liese, Marcus (WG)

Prauß, Alexander (SPD)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Beratung und Beschlussfassung über einen städtebaulichen Vertrag mit der Firma Freizeitpark Exberg Freiherren Waitz eGbR und dem Werra-Meißner-Kreis (VL-12/2024)
2. Beratung und Beschlussfassung über den Aufstellungsbeschluss zur 9. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Großalmerode und zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Bahnhof Epteroode Nr. 17 Großalmerode (VL-11/2024)
3. Beratung und Beschlussfassung über die Änderungen für den Haushaltsplan 2024 aus dem Fuhrparkkonzept der Technischen Betriebe (VL-225/2023)
4. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan, Stellenplan und Anlagen für das Haushaltsjahr 2024 (VL-7/2024)
5. Beratung und Beschlussfassung zur Nachbesetzung der Friedhofskommission (VL-214/2023)
6. Verschiedenes
- 6.1 Problematik ÖPNV
- 6.2 Bündnis Hilfestellen für Familien
- 6.3 Kindertageseinrichtungen - Nachbesetzung Leitungsposition in der Einrichtung der Kernstadt
- 6.4 Kindertageseinrichtungen - Einführung neuer Module

Sitzungsverlauf

Herr Ausschussvorsitzender Marbach eröffnet die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses um 19:04 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und der Haupt- und Finanzausschuss beschlussfähig ist.

Herr Bürgermeister Thomsen beantragt die Änderung der Beratungsreihenfolge in der Form, dass die TOP 3 und 4 an den Anfang der Tagesordnung als erstes behandelt werden, da zu diesen Tagesordnungspunkten die privaten Beteiligten zur Erläuterung und Beantwortung von Fragen anwesend sind. Herr Ausschussvorsitzender Marbach lässt über den Antrag abstimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

öffentliche Sitzung

1. Beratung und Beschlussfassung über einen städtebaulichen Vertrag VL-12/2024 mit der Firma Freizeitpark Exberg Freiherren Waitz eGmbH und dem Werra-Meißner-Kreis

Herr Bürgermeister Thomsen berichtet über den Verkauf des Grundstücks im Bereich Epteroder Bahnhof an die Firma Freizeitpark Exberg Freiherren Waitz eGmbH zur Erweiterung der Firma Uniflex CNC.

Er erläutert in diesem Zusammenhang, dass durch den Tausch von Grundstücken die Zufahrt zur Lagerhalle Bahnhof Epterode gesichert ist.

Nach Abstimmungen mit der Kreisbauaufsicht beim Werra-Meißner-Kreis ist aufgrund der jetzigen bauplanungsrechtlichen Grundlage keine Baugenehmigung zu erteilen. Für entsprechende Erweiterungen ist der Flächennutzungsplan zu ändern und ein Bebauungsplan aufzustellen. Der Investor trägt die Kosten für alle externen Kosten, z.B. Planungsbüro, die Kosten der Verwaltung werden nicht umgelegt.

Anders als zunächst geplant möchte der Werra-Meißner-Kreis nicht Vertragsbestandteil werden. Die Änderung des Vertrags in dieser Hinsicht ist notwendig.

Herr Bürgermeister Thomsen beantragt Rederecht für die anwesenden Herren von Waitz und Gerber, zur Vorstellung des Projekts.

Der Erteilung des Rederechts wird einstimmig zugestimmt.

Herr von Waitz erläutert, dass die bestehende Firma Uniflex CNC erweitert werden soll. Er berichtet über die historischen Zusammenhänge, dass die Firma aus der Zeche Hirschberg hervorgegangen ist und mit ursprünglich einer Maschine in einer alten Instandhaltungshalle mit zunächst 5 ehemaligen Mitarbeitern der Zeche angefangen hat. Aktuell werden 33 Personen beschäftigt.

Zur Zeit sind 650 m² Fläche in Hirschhagen zusätzlich als Lagerfläche angemietet. Die Distanz zum Firmensitz ist zu weit. Im Rahmen der Erweiterung sollen auch neue Technologien der Metallbearbeitung eingesetzt werden. Darüber hinaus sollen Büros und Sozialräume erneuert werden.

Die Halle soll mit einer Brutto-Fläche von 1.380 m² parallel zu den Bahngleisen entstehen.

Die Firma Uniflex hat im Gegensatz zu anderen Industriebetrieben gut zu tun.

Herr von Waitz betont, dass es zügig zu Baurecht kommen sollte, weil die Maßnahme drängt. Die Bahntrasse ist seit 2014 entwidmet und soll Teil des Gewerbebetriebs werden.

Auf Nachfrage von Herrn Fraktionsvorsitzenden Pforr erläutert Herr von Waitz, dass eine Erweiterung in Richtung des Steigerhauses auf Grund der damit verbundenen notwendigen Flächenbewegung aufgrund der Höhenunterschiede nicht in Betracht kommt.

Auf Nachfrage von Herrn Fraktionsvorsitzendem Prauß wird berichtet, dass 10 – 15 Arbeitsplätze zusätzlich geschaffen werden.

Herr Ortsvorsteher Meywirt äußert, dass der Ortsbeirat Epteroide keine Einwendungen gegen die Maßnahme hat.

Formell gehört das Gebiet zur Kernstadt, auch der Ortsbeirat der Kernstadt wurde beteiligt.

Auf Nachfrage von Herr Stadtverordnetem Stache, ob weitere Produkte gefertigt werden sollen, erläutert Herr von Waitz, dass im Bereich 3D-Druck experimentiert wird.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass die Buswendeschleife erhalten bleibt. Das nördliche Tor wird voraussichtlich nicht benötigt, es soll 1 Rolltor Richtung Steigerhaus geben.

Herr Stadtverordneter Krauß weist auf die sukzessive Überbauung eines Wasserstollens hin. Die Verwaltung soll das prüfen.

Herr Fraktionsvorsitzender Pforr fragt nach, ob eine Entwidmung des Bahnübergangs und Überteerung oder Entfernung möglich ist.

Herr Gerber erläutert, dass die Entwidmung sehr teuer ist und der Bahnübergang auch als Sicherungstrecke im Regionalplan enthalten ist, eine Überteerung könnte ggf. trotzdem erfolgen.

Die Firmenerweiterung wird grundsätzlich befürwortet.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat zum Abschluss eines Städtebaulichen Vertrags mit der Firma Freizeitpark Exberg Freiherren Waitz eGbR Anlehnung an den vorliegenden Entwurf ohne den Werra-Meißner-Kreis als Vertragspartner.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	9	0	0

2. Beratung und Beschlussfassung über den Aufstellungsbeschluss VL-11/2024 zur 9. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Großalmerode und zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Bahnhof Epteroide Nr. 17 Großalmerode

Herr Bürgermeister Thomsen erläutert, dass mit dem Beschluss die Schaffung des Planungsrechts erfolgen soll, damit die Maßnahme aus TOP 1 schnellstmöglichst umgesetzt werden kann.

Beschluss:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Großalmerode fasst gem. § 2 (1) BauGB den Aufstellungsbeschluss für die 9. Änderung Flächennutzungsplanes der Stadt Großalmerode für den im Anhang dargestellten Geltungsbereich.
2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Großalmerode fasst gem. § 2 (1) BauGB den Aufstellungsbeschluss für den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 17 Bahnhof Epteroide der Stadt Großalmerode für den im Anhang dargestellten Geltungsbereich.

3. Die Bauleitpläne sind im Parallelverfahren aufzustellen, mit den Vorentwürfen der 9. Änderung des Flächennutzungsplans und des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 17 Bahnhof Epterode Gemarkung Großalmerode sollen die Öffentlichkeit und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 bzw. 4 Abs. 1 Baugesetzbuch frühzeitig beteiligt werden.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	9	0	0

**3. Beratung und Beschlussfassung über die Änderungen für den VL-225/2023
Haushaltsplan 2024 aus dem Fuhrparkkonzept der Technischen Betriebe**

Herr Bürgermeister Thomsen erläutert, dass der Tagesordnungspunkt durch Herrn Stadtrat Lorenz in Kooperation mit Herrn Bauhofsleiter Knobel vorbereitet wurde und beantragt Rederecht für Herrn Stadtrat Lorenz und den Leiter des Bauhofs, Herrn Knobel.

Das beantragte Rederecht wird einstimmig erteilt.

Herr Bauhofsleiter Knobel und Herr Stadtrat Lorenz haben eine Powerpoint-Präsentation vorbereitet und zeigen diese.

Herr Knobel berichtet, dass auf dem Bauhof derzeit überwiegend ältere Fahrzeuge eingesetzt werden. Dies sind die Fahrzeuge Fendt GT380 (1998) und Fendt GT 380 turbo (2004) überwiegend für Schlegel- und Waldarbeiten. Für den Bereich Winterdienst werden die Unimogs U1000 (Baujahr 1991) und U20 (2008) eingesetzt.

Die Vortragenden haben erarbeitet den Maschinenpark von 4 auf 3 Großgeräte zu reduzieren, dabei aber ganzjährig auszulasten. Dies mindert Fahrzeugkosten für die Standzeiten und erhöht durch die Anschaffung von baugleichen Fahrzeugen die Flexibilität im Einsatz.

Dafür soll bereits in 2024 anstatt den in 2025 geplanten Ersatz für den Unimog U1000 beschafft werden. Die vorhandenen Schneeschilde können wegen der eingesetzten Euro-Platte weiter genutzt werden. Auch die Ersatzbeschaffung für den Unimog U20 soll um ein Jahr auf 2025 vorgezogen werden. In 2026 schließlich soll ein dritter baugleicher Schlepper beschafft und die beiden Fendt Geräteträger veräußert werden.

Geplant ist die Beschaffung von baugleichen Schleppern mit Variomatik und einer Leistung von 120 bis 140 PS.

Auf Nachfrage von Herrn Stadtverordnetem Stache erläutern die Vortragenden, dass die maximale Beladung (z.B. für Salz) für die neuen Schlepper etwas geringer als beim Unimog ist.

Herr Stadtverordneter Stache fragt nach Motorisierung. Es soll ein Schlepper mit Variomatik (Automatik) beschafft werden, die deutlich weniger Belastung für die Kupplungen darstellen.

Aktuell werden Schlepper mit einer Leistung von rd. 85 PS eingesetzt, die oftmals an der Leistungsgrenze arbeiten, was den Verschleiß erhöht.

Auf Nachfrage von Herrn Stadtverordneten Krauß nach spezifische Geräten für die Nutzung am Unimog berichtet Herr Knobel, dass außer den Salzstreuern keine weiteren Anbaugeräte für die Unimogs vorhanden sind.

Er berichtet weiter, dass in 2023 ein Multicar mit Sinkkastenhebergerät gekauft wurde.

Herr Ausschussvorsitzender Marbach fragt, ob durch die Reduzierung von 4 auf 3 Fahrzeuge, Fahrzeuge fehlen. Die Vortragenden erläutern, dass die Schlepper überwiegend im Sommer, die Unimogs hingegen fast ausschließlich im Winterdienst eingesetzt werden. Im Sommer ziehen die Unimogs nur ausnahmsweise Hänger.

Es wird nach Geschwindigkeitsunterschieden zwischen Schlepper und Unimog gefragt. Herr Knobel erläutert, dass es deutliche Unterschiede im Verbrauch gibt, die zugunsten eines wirtschaftlicheren Mitteleinsatzes für Schlepper sprechen. Hinsichtlich der Zeit bis zum Einsatzort macht sich die geringere Geschwindigkeit nur untergeordnet bemerkbar.

Herr Knobel erläutert auf Nachfrage, dass geplant ist einen weiteren Mulcharm mit höherer Leistung zu beschaffen.

Auf Nachfrage von Herrn Stadtverordneten Krauß, ob die erhöhte Einsatzkapazität bei Verschleiß und Nutzungsdauer berücksichtigt wurden, erläutert Herr Knobel, dass die Kosten pro Betriebsstunde beim Schlepper geringer als beim Unimog sind, außerdem werden die Kosten durch „Rumstehen“ gemindert.

Herr Fraktionsvorsitzender Prauß fragt nach ob die höhere Auslastung zu einer Verkürzung der Nutzungsdauer führt. Herr Knobel erläutert, dass mit gleicher Nutzungsdauer kalkuliert wurde. *Anmerkung der Leiterin Fachdienst 2, Frau Duclos: aktuell werden Fahrzeuge auch nach Ablauf der Nutzungsdauer weiter eingesetzt, dieser Zeitraum wird wahrscheinlich bei weniger Fahrzeugen verkürzt.*

Auf Nachfrage erläutert Herr Knobel, dass die geplant zu beschaffende Kehrmaschine, mit Zusatzgeräten auch als Mulchfahrzeug genutzt werden kann.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass die Bildung einer IKZ schwierig ist, weil die Arbeiten jeweils in ähnlichen Zeiträumen anfallen und Maschinen somit zu ähnlichen Zeiten benötigt werden. Erfahrungen bei Ausleihung / Austausch in der Vergangenheit verdeutlichen außerdem Schwierigkeiten im Umgang mit den Maschinen und die Nachweisbarkeit des Verursachers bei Schäden.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Anacker regt eine Bauhofbesichtigung mit der Stadtverordnetenversammlung an, der Vorschlag wird positiv aufgenommen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Änderungen für den Haushaltsplan 2024:

- a. Vorziehen der Ersatzinvestition Unimog U1000 lt. Investitionsprogramm von 2025 auf 2024 mit einer Anschaffungssumme von 275.000 € für den Schlepper
- b. Vorziehen der Ersatzinvestition Unimog U20 lt. Investitionsprogramm von 2026 auf 2025 mit einer Anschaffungssumme von 275.000 € für den Schlepper
- c. Vorziehen der Ersatzinvestition Fendt GT380 lt. Investitionsprogramm von 2027 auf 2026 mit einer Anschaffungssumme von 275.000 € für den Schlepper

Die Punkte b. – c. werden erst in den nächsten Haushaltsplänen mit aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	9	0	0

4. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan, Stellenplan und Anlagen für das Haushaltsjahr 2024

VL-7/2024

Herr Ausschussvorsitzender Marbach ruft den Tagesordnungspunkt auf und erteilt Herrn Bürgermeister Thomsen das Wort. Herr Bürgermeister Thomsen erläutert, dass durch die neu gebildete AG Haushalt in Kooperation von Mandatsträgern und Verwaltung ein Vorschlag zur Haushaltskonsolidierung erarbeitet wurde und betont, dass mit dem Fahrzeugkonzept künftig durch die Reduzierung von 4 auf 3 Fahrzeuge rund $\frac{1}{4}$ Kosten eingespart werden. Den Ausschussmitgliedern liegt die erarbeitete Änderungsliste vor.

Herr Ausschussvorsitzender Marbach erläutert die Änderungen zu PB 01 gemäß Vorlage. Über die Änderungsliste und die Änderungen aus dem Fahrzeugkonzept hinaus werden keine weiteren Änderungen vorgeschlagen.

Herr Ausschussvorsitzender Marbach verliest die Änderungen zu PB 02 gemäß Vorlage. Im Investitionsprogramm ist eine spätere Beschaffung des Feuerwehrfahrzeugs TSF-W Eperode vorgesehen. Die Verschiebung ist sinnvoll, weil aktuell Atemschutzgeräteträger fehlen. Es werden darüber hinaus keine weiteren Änderungen vorgeschlagen.

Herr Ausschussvorsitzender Marbach erläutert die Änderungen zu PB 04 gemäß Änderungsliste. Es werden darüber hinaus keine weiteren Änderungen zu PB 04 vorgeschlagen.

Herr Ausschussvorsitzender Marbach verliest die Änderungen zu PB 05, darüber hinaus werden keine Änderungen vorgeschlagen. Auf Nachfrage wird erläutert, dass das Projekt Gemeinstatt im Laufe des Jahres starten soll.

Herr Ausschussvorsitzender Marbach erläutert die Änderungen zu PB 06. Hier kommt es zu einer deutlichen Absenkung der Haushaltsansätze für die Betriebskostenzuschüsse. Im investiven Bereich wird der Abriss der Flachdach-Kita als zusätzliche Mittelbereitstellung vorgesehen. Es wird erläutert, dass die Flachdach-Kita ohne umfangreiche und kostenintensive Sanierungsmaßnahmen nicht mehr für Kinderbetreuung genutzt werden darf. Mit dem Mietvertrag zur Nutzung der Flachdach-Kita für die Betreuung von Kindern aus Hessisch Lichtenau hat Hessisch Lichtenau die Verpflichtung übernommen, den Ausfall der Förderung zu übernehmen.

Auf Nachfrage wie eine derartige Absenkung der Betriebskostenzuschüsse möglich ist, erläutert Herr Bürgermeister Thomsen, dass im Haushaltsplan aufgrund der späten Anmeldung der Wirtschaftspläne durch die AWO die Planzahlen zunächst 1:1 übernommen wurden. Durch die Produktverantwortliche wird der Wirtschaftsplan intensiv geprüft und hinterfragt, auch zum jetzigen Zeitpunkt ist der Wirtschaftsplan noch nicht unterzeichnet.

Auf Nachfrage von Herr Fraktionsvorsitzenden Range, ob der Beschluss zum Abriss bereits durch die STAVO beschlossen wurde oder mittelbar durch den Haushaltsbeschluss gefasst werden soll, erläutert Herr Bürgermeister Thomsen, dass die Aufnahme in den Haushalt auch eine mittelbare Beauftragung von Magistrat und Verwaltung bedeutet, die Maßnahme durchzuführen. Er berichtet ergänzend, dass das Bauamt den Abriss kalkuliert hat und den Abriss selbst überwachen wird. Tatsächlich sollen die Kosten möglichst gering gehalten werden.

Im Produktbereich 07 weist der städtische Haushalt keine Kostenstelle nach.

Herr Bürgermeister Thomsen berichtet, dass der Bund sich aus der Schwimmförderung aufgrund der aktuellen Finanzlücke zurückzieht. Das Förderprogramm wird halbiert, es gibt bislang keine Kenntnisse, ob über Projekte beschlossen wurde. Herr Fraktionsvorsitzender Range weist darauf hin, dass hinsichtlich der Sanierung zeitnah ein Beschluss für oder gegen die Sanierung zu fassen ist.

Die Änderungen im Produktbereich 08 aus der Änderungsliste werden für Ergebnishaushalt und investiven Bereich kurz dargestellt, es werden keine weitergehenden Änderungen vorgeschlagen.

Über die in der Änderungsliste für den Produktbereich 09 dargestellten Veränderungen hinaus werden keine weiteren Änderungen vorgeschlagen.

Für die Produktbereiche 10 und 11 werden weder über die Änderungsliste noch durch weitere Vorschläge Änderungen beantragt.

Für den Produktbereich 12 werden die Aufwendungen für das Projekt Mobilfalt gestrichen, weil das gesamte Projekt beendet wurde. Weitere Änderungen werden nicht vorgeschlagen.

Im Produktbereich 13 ergeben sich größere Änderungen durch einen Einbruch der Gelsterverrohrung in der Kernstadt. Es folgt eine Diskussion, in deren Verlauf darauf verwiesen wird, dass es sich um ein laufendes Verfahren handelt und es noch viele Unsicherheiten gibt. Die Änderungen für diesen Bereich gem. der Änderungsliste werden befürwortet, um die Handlungsfähigkeit der Verwaltung zu sichern.

Auch die Einplanung der Mehrerträge aus den Friedhofsgebühren in Folge der Änderung der Friedhofsgebührensatzung wird befürwortet.

Im Produktbereich 14 ergeben sich keine Änderungen.

Herr Bürgermeister Thomsen erläutert kurz die Grundlage für die Mehrerträge aus der Windenergie. Die Änderungen gemäß der Änderungsliste werden befürwortet, weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Die Änderungsvorschläge für Produktbereich 16 werden kurz abgestimmt. Herr Bürgermeister Thomsen erläutert, dass die wirtschaftliche Lage der SGG sich verbessert hat, so dass tatsächliche Gewinnausschüttungen zu erwarten sind. In dem Zusammenhang weist er darauf hin, dass ein Teil der in früheren Jahren ausgewiesenen Ausschüttungen tatsächlich keine Erträge, sondern nur Kapitalauszahlungen waren, deshalb hatte man in den letzten Jahren auf die Veranschlagung im Haushalt verzichtet.

Es werden keine weiteren Vorschläge seitens der Ortsbeiräte oder anderer Gremien eingereicht oder in der Sitzung vorgebracht.

Herr Ausschussvorsitzender Marbach lässt über die besprochenen Vorschläge gemäß Änderungsliste abstimmen:

Abstimmungsergebnis

6 Ja-Stimmen

1 Nein-Stimme

2 Stimmenthaltungen

Herr Ausschussvorsitzender Marbach fragt nach Vorschlägen zum Stellenplan.

Herr Bürgermeister Thomsen erläutert, dass der Stellenplan im Vergleich zum Entwurf nicht verändert wurde. Tatsächlich wurden die Personalkosten auf dem Kenntnisstand im Januar nachkalkuliert, es ergibt sich ein gewisses Einsparpotential. Er erläutert, dass die Stellenbewertungen gemäß des Personalmanagementkonzepts fortgeführt werden. Eventuell zu erwartende Höhergruppierungen wurden im eigentlichen Stellenplan nicht berücksichtigt, da an dieser Stelle Tarifrecht dem Haushaltsrecht vorgeht.

Für die Kalkulation der Personalkosten wurde jedoch berücksichtigt, dass Höhergruppierungen erforderlich sein können.

Es wird kritisch diskutiert, ob die Ausbildung von Nachwuchsbeamten sinnvoll ist. Es wird befürchtet, dass Beamte nach der Prüfung nicht zu halten sind. Herr Stadtverordneter Stache empfiehlt die Ausbildung von Verwaltungsfachangestellten und nachfolgende Fortbildungsqualifizierung zu Verwaltungsfachwirtinnen und Verwaltungsfachwirten. Herr Bürgermeister Thomsen wendet ein, dass bei der Fortbildung zum Verwaltungsfachwirt reguläres

Entgelt auch für die Ausbildungszeiten anfällt und die Qualifizierungsmaßnahme deshalb teurer ist, als die direkte Ausbildung von Beamtinnen / Beamten im gehobenen Dienst.

Es besteht Einigkeit, dass die Stadt als Arbeitgeber attraktiv bleiben muss, weil das Personal der wichtigste Erfolgsfaktor ist.

Herr Ausschussvorsitzender Marbach lässt über den Stellenplan abstimmen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig dafür

Herr Ausschussvorsitzender Marbach lässt über den folgenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der HFA empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung einschl. Haushaltsplan, Stellenplan und Anlagen für das Haushaltsjahr 2024 in Form der eingebrachten Vorlage vom 16.11.2023 unter Berücksichtigung der Änderungen aus der beigefügten Änderungsliste vom 15.02.2024 und der zusätzlichen Investition in Höhe von 275.000 € für die Anschaffung eines Schleppers, die sich aus dem Fuhrparkkonzept ergibt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	6	1	2

5. Beratung und Beschlussfassung zur Nachbesetzung der Friedhofskommission

VL-214/2023

Herr Bürgermeister Thomsen berichtet, dass die Pfarrstelle in der Kernstadt weiter vakant ist. Herr Dr. Schäfer übernimmt die Aufgaben kommissarisch.

Beschluss:

Der HFA empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt Herrn Pfarrer Dr. Christian Schäfer als sachkundigen Vertreter der Kirche für die Friedhofskommission zu entsenden.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	9	0	0

6. Verschiedenes

6.1 Problematik ÖPNV

Herr Stadtverordneter Bolte kritisiert, dass keine Busverbindungen in die Ortsteile am Wochenende mehr bestehen. Mit dem Anruf-Sammeltaxi können keine größeren Gegenstände oder Einkäufe mitgenommen werden. Außerdem ist für das Sammeltaxi 1 € extra auch von denjenigen zu zahlen, die über ein Monatsticket verfügen.

Herr Bürgermeister Thomsen erläutert, dass auch er von der Entwicklung überrascht wurde. Die erfassten Ein- und Ausstiegszahlen legen nahe, dass die Busverbindungen tatsächlich nur sehr verhalten genutzt wurden (0,09 Einstiege, 0,08 Ausstiege).

Hinsichtlich der Nutzung des Anrufsammeltaxis konnte erreicht werden, dass klappbare Kinderwagen, Fahrräder und auch Wocheneinkäufe mitgenommen werden können.

6.2 Bündnis Hilfestellen für Familien

Auf Nachfrage, dass das Bündnis Hilfestellen für Familien keine Anlaufstelle in Großalmerode hat, erläutert Herr Bürgermeister Thomsen, dass dies im Rahmen Gemeinstatt erfolgen soll.

6.3 Kindertageseinrichtungen - Nachbesetzung Leitungsposition in der Einrichtung der Kernstadt

Auf Rückfrage berichtet Herr Bürgermeister Thomsen, dass es noch keine offizielle Information zur Nachbesetzung der Leitungsstelle in der Kernstadt-Kita gibt.

6.4 Kindertageseinrichtungen - Einführung neuer Module

Die anwesenden Mandatsträgerinnen und Mandatsträger berichten davon, dass durch die AWO Ängste bei den Eltern hinsichtlich der neu eingeführten Modulzeiten geschürt werden. Die Produktverantwortliche wird mit der AWO in den Dialog gehen, sobald die Änderungen aus den Moduleinwahlzeiten bekannt sind.

Herr Ausschussvorsitzender Marbach schließt die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses um 21:49 Uhr und bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Teilnahme.

Großalmerode, 16.02.2024

Ausschussvorsitzender

Mischa Marbach

Schriftführerin

Tatiana Duclos